

Arbeitsagentur informiert über Lehrstellen

WALDECK-FRANKENBERG. Die Arbeitsagentur bietet am Donnerstag, 23. August, eine Arbeitsplatzbörse an, bei der sich Jugendliche und Eltern umfassend informieren und persönlich beraten lassen können. Zwischen 13 und 18 Uhr finden Interessierte im Berufsinformationszentrum in Korbach, Louis-Peter-Straße 49-51, einen Aushang mit allen gemeldeten offenen Ausbildungsplätzen und Berufsberater stehen ihnen ganz individuell mit Rat und Tat zur Seite.

500 offene Lehrstellen sind derzeit im Landkreis gemeldet. Wer sich jetzt für eine Ausbildung ab Sommer 2013 bewirbt, habe die besten Karten für seinen Berufsstart, teilt die Agentur für Arbeit mit. „Wer eine realistische Chance für 2013 haben will, der muss jetzt aktiv werden“, erklärt Otmar Hanickel, Teamleiter der Berufsberatung.

Offene Sprechstunden der Berufsberatung finden donnerstags von 13 bis 18 Uhr in der Hauptagentur Korbach (Louis-Peter-Straße 49-51) und montags von 13 bis 16 Uhr in den Geschäftsstellen in Frankenberg (Berleburger Straße 20), in Bad Arolsen (Dr. Georg-Croscurth-Straße 3) und in Bad Wildungen (Brunnenstraße 58-60) statt. (nh/emr)

Wanderung mit Ministerin

BASDORF. Forstamtsleiter Eberhard Leicht lädt alle Wanderfreunde ein, gemeinsam mit Ministerin Puttrich den Knorreichenstieg am Edersee zu erkunden. Die Wanderung am Mittwoch, 22. August, (Start 17.30 Uhr am Waldparkplatz Trappenhardt am Basdorfer Sportplatz) führt um den Lindenberg, das Herzstück des Naturschutzgebietes Hünfelburg. Unterwegs gibt es am südlichsten Punkt der Route unmittelbar am Ederseeufer eine Pause und Erfrischungen.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Das Forstamt bittet deshalb, sich heute per E-Mail unter ForstamtVoehl@forst.hessen.de anzumelden. (nh/eds)

Personalie

Christian Kunz 25 Jahre im Forst

VÖHL. Auf 25 Jahre erfolgreicher Arbeit im Wald blickt der Vöhler Forstwart Christian Kunz (Bild) zurück. Seinen Einsatz und seine Zuverlässigkeit würdigte Forstamtsleiter Eberhard Leicht in einer Feierstunde. Kunz begann seine Berufsausbildung zum Forstwart 1987. Seine Lehrzeit verbrachte er im Forstamt Frankenau und im forstlichen Lehrbetrieb Weilburg. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung arbeitete er zunächst in der Revierförsterei Marienhagen und stieß 1999 zum Revier Vöhl. Kunz engagierte sich viele Jahre im Personalrat des Forstamtes und war auch dabei, als es im Jahr 2000 darum ging, im Nordschwarzwald die Schäden, die durch den Sturm Lothar entstanden waren, zu beseitigen. In seiner Danksagung erinnerte Forstamtsleiter Leicht auch an die Lebensleistung von Ernst Kunz, dem Vater des Jubilars, der als Waldfacharbeiter 42 Jahre in den Wäldern um Vöhl tätig war. (nh)



Sie haben sich für ihren Ort eingesetzt

Weil sie sich seit Jahren für ihren Ort in Vereinen und darüber hinaus einsetzen, sind 17 Sachsenberger geehrt worden. Sie erhielten beim Festakt zum Jubiläumswochenende in der evangelischen Kirche je einen Städteatlas, der an dem Tag

vorgestellt worden war. Lichtenfels Bürgermeister Uwe Steuber ehrte folgende Männer und Frauen: Ludwig Artzt, Walter Ewe, Otto Götz, Christian Jerrtrup, Fred Krompholz, Ruth Mees, Heinz Poroffscheck, Hartmut Stolle, Friedrich Truss,

Helga Valentin, Kurt Valentin, Walter Valentin sen., Karl Heinz Vogt, Gerhard Weber und Adolf Winkler. Dorli Rauch erhielt die Silberne Ehrennadel der Stadt Lichtenfels, da sie sich seit Mitte der 80er Jahre in der Kommunalpolitik enga-

giert. Sie ist Fraktionsvorsitzende der Grünen in Lichtenfels. Gerhard Valentin bekam für sein 40-jähriges Engagement bei der Feuerwehr die Silberne Ehrennadel der Stadt und eine Anerkennungsprämie des Landes Hessen. (srs) Foto: Rösner

Mehr Schutz vor Blitzen

Offene Unterstellhütten auf dem Waldecker Golfplatz sollen stehen bleiben

WALDECK. Nach dem schweren Gewitter, bei dem Ende Juni auf dem Golfplatz Waldeck vier Frauen vom Blitz getroffen und getötet wurden, sollen jetzt Schutzmaßnahmen auf der Anlage ergriffen werden. „Das Thema wird in gesamt Golf-Deutschland diskutiert“, sagte der Geschäftsführer des Golfplatzes, Klaus Albrecht.

An den offenen Unterstellhütten – in einer von ihnen hatten die Frauen Schutz gesucht – werde nun darauf hingewiesen, dass sie keinen Schutz vor Gewitter bieten. Die Mitarbeiter des Golfclubs erhalten laut Albrecht zudem per Blitzwarner SMS über be-

vorstehende Gewitter, um Golfer auf dem Platz warnen zu können. Auch eine Sirene sei angeschafft worden, berichtete Albrecht: „Die bringt aber nichts.“ Der Golfplatz sei dafür zu groß und der Ton sei bei Gewitter nicht zu hören. „Die einzig sichere Maßnahme bei Gewitter ist: runter vom Platz“, konstatierte er. Dies habe vor dem Unglück immer wieder zu Auseinandersetzungen mit Golfern über Sinn und Unsinn der Maßnahme geführt. „Diese Diskussionen führe ich nun nicht mehr“, betonte er. Allerdings könne man keinen Golfer anbinden.

Für ein besseres System

setzt Albrecht auf die Zusammenarbeit mit dem Verband der Elektrotechnik (VDE). Nach einer VDE-Tagung im September sollen weitere Maßnahmen beschlossen werden. „Es ist egal, was wir machen, Hauptsache sicher“, betonte Albrecht. Der VDE gibt als neue Empfehlung aus, dass man Schutz suchen soll, sobald Donner gehört wird. Bei weniger als zehn Sekunden zwischen Blitz und Donner bestehe beim Aufenthalt im Freien Lebensgefahr, sagte VDE-Blitzexperte Thomas Raphael.

Die vier Frauen im Alter zwischen 41 und 67 Jahren hatten Ende Juni auf der Golfanlage Waldeck vor einem

Sommersgewitter Schutz in einem Holzunterstand gesucht, in den dann ein Blitz eingeschlagen war. Drei der Frauen waren sofort tot, eine 50-jährige erlag nach tagelangem Kampf ihren schweren Verletzungen.

Die Holzhütten auf dem Platz bleiben zunächst stehen. „Es muss eine Unterstellmöglichkeit bei Regen oder Hitze geben“, betonte Albrecht. In diesen Tagen habe man einen umfangreichen Newsletter versandt, der viele Fragen zum Thema Blitzschutz auf der Golfanlage Waldeck und den zukünftig geplanten Maßnahmen auf dem Golfplatz beantwortete. (dpa/lhe/eds)

Nostalgischer Wettkampf

3. ADAC-Ederbergland-Classic – 53 Teams rollten durch das Frankenger Land

WALDECK-FRANKENBERG. Sonnenschein hatte sich der Automobil-Sport-Club Lahn-Eder für seine 3. ADAC-Ederbergland-Classic gewünscht. Wettermäßig ging dieser Wunsch in Erfüllung, die Rahmenbedingungen für solch eine Ausfahrt waren hervorragend.

Denn gerade sonniges Wetter ist für viele Oldtimerfreunde ein Grund, das Gefährt aus der Garage zu holen, um es anschließend auch wieder trocken einzulagern. Denn nicht immer sind die betagten Fahrzeuge dicht, lassen an den Türen und Fenstern auch schon mal Feuchtigkeit durch.

Insgesamt kamen am frühen Sonntagmorgen 53 Teams zum Bürgerhaus nach Allendorf-Eder und verwandelten den Bürgerhaus-Parkplatz in ein fahrendes Museum. Pünktlich um 10 Uhr startete der ADAC-Referent für den Ortsclubbereich Hessen-Nord, Rainer Gorski aus Allendorf-Eder, die Teilnehmer.

Bereits im Gewerbegebiet in Allendorf wartete die erste Aufgabe in Form einer Gleichmäßigkeitsprüfung. Es galt, eine im Bordbuch festgelegte Strecke mit 30 km/h zu durchfahren. Die Teilnehmer verließen Allendorf und fuhren



Humorvolle Einlage: Wolfgang Kerst und Norbert Hellmer am Citroen 11, auch bekannt als Gangster-Citroen. Beide Insassen nahmen mit „Waffen“ an der Ederbergland-Classic teil. Am Start in Allendorf-Eder wollten sie sich das Startgeld so wieder holen...

Foto: Gorski/nh

nach Ernsthäusen zur Bäckerei Müller. Dort mussten sie einen bestimmten Abstand zu einem Bordstein einhalten. Über Rosenthal ging es dann weiter nach Viermünden. Beim Gasthaus Thiele gab es einen Stopp in Form einer Stempelkontrolle, bevor es weiter nach Sachsenberg zum Stadtfest ging. Über Oberorke,

Ederbringhausen und Frankenauging es nach Geismar zum Museumsplatz. Dort war ebenfalls eine Stempelkontrolle eingerichtet. In Röddenau bei der Kfz-Werkstatt Classic-Doc mussten die Teilnehmer ihre Fahrzeuge an einen Gatter fahren und dabei einen bestimmten Abstand einhalten.

Nach dieser letzten Aufgabe

ging es dann wieder zurück ins Bürgerhaus nach Allendorf. Wie bei solchen Veranstaltungen üblich, wurden bis zur Siegerehrung Erfahrungsgespräche der Teilnehmer geführt. Da die Siegerehrung erst am späten Abend stattfand, werden die Ergebnisse in unserer morgigen Ausgabe erscheinen. (gh/nh)

Namen und Nachrichten

Mehr Schulen mit Ganztagsangebot

WALDECK-FRANKENBERG. Beim Ausbau der Ganztagsangebote an Schulen in Waldeck-Frankenberg besteht nach Ansicht der heimischen Grünen-Abgeordneten „noch deutlich Bedarf“. Gerade die Betreuung an Grundschulen müsse viel stärker gefördert werden, schreiben **Daniel May (Korbach)** und **Jürgen Frömmrich (Frankenberg)** in einer Pressemitteilung. 30 Grundschulen in Waldeck-Frankenberg böten noch kein Ganztagsprogramm an. Nur ein Viertel der Schulen bietet eine Betreuung bis 16 Uhr. Das gehe aus einer Antwort der Landesregierung zur Anfrage der beiden Abgeordneten über die Situation der Ganztagsangebote im Landkreis hervor. Die Forderung ihres FDP-Landtagsabgeordneten Heinrich Heidel, der Landkreis möge mehr für die Nachmittagsbetreuung tun, unterstützen die Grünen-Abgeordneten zwar inhaltlich. Jedoch sei nicht der Landkreis, sondern die Landesregierung gefordert. Diese müsse dem Kreis mehr Geld für die Ganztagsangebote zur Verfügung stellen. (nh/emr)

Programm gegen Arztmangel

WALDECK-FRANKENBERG. Interessierte Ärzte sollten sich schnell für eine Förderung aus dem neuen Landesprogramm bewerben. Dazu fordern der **FDP-Landtagsabgeordnete Heinrich Heidel** und **FDP-Kreisvorsitzender Dieter Schütz** auf. Die Bewerbungsfrist endet am 30. September. Das Land fördert Ärzte, die sich in Regionen niederlassen, in denen die ärztliche Versorgung gefährdet ist. Dazu zählt auch der Landkreis Waldeck-Frankenberg (wir berichteten). „Bereits heute sind rund zwei Drittel der Ärzte im Landkreis über 50 Jahre alt. Gleichzeitig wird es zunehmend schwierig, Nachfolger für Arztstühle zu finden“, schreibt Dieter Schütz. Die beiden FDP-Politiker begrüßen deshalb das Förderprogramm der Landesregierung. (nh/emr)

Vöhl

Seniorenclub

HERZHAUSEN. Nächster Seniorennachmittag in Herzhausen ist am Dienstag, 21. August, ab 14.30 Uhr im Bürgerhaus Alte Schule. Willi Ernst zeigt einen Film.

Geschichtsverein

VÖHL. Die Mitglieder des Geschichtsvereins Itter-Hessenstein besuchen am Sonntag, 26. August, das Dorf Bergfreiheit im Urftal mit Bergwerk und Schneewittchenhaus. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 13 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Alte Schule in Herzhausen.

Landfrauenverein

SCHMITTLOTHEIM. Alle Helferinnen der Kaffeetafel sind für Dienstag, 28. August, in das Pfannkuchenhaus in Netze eingeladen. Treffen ist um 15.30 Uhr am Parkplatz Wolf zur Abfahrt in Fahrgemeinschaften. Pkw-Fahrer und Mitfahrer sollten sich beim Vorstand melden.

Lichtenfels

Ortsbeiratsitzung
GODDELSHEIM. Eine öffentliche Ortsbeirats-Sitzung findet am Dienstag, 21. August, ab 19.30 Uhr bei Frans „Hinter der Scheune“ (Hoggerstraße) statt.